

Preis für Halle und andere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Anstalt für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 264.

Halle, Dienstag den 10. November

1840.

Bei der am 5. d. Mts. angefangenen, und am 6. ejusd. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 82ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 83 788 nach Düsseldorf bei Epöz; 2 Haupt-Gewinne zu 10,000 Rthlr. fielen auf Nr. 12,897 und 93,941 in Berlin bei Seeger und nach Halle bei Lehmann; 4 Gewinne zu 5000 Rthlr. auf Nr. 14,072, 42,931, 46,661 und 54,476 in Berlin bei Borchardt, nach Breslau bei Leubuscher, Köln bei Krauß und nach Posen bei Leitgeb; 10 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 36,523, 38,913, 47,955, 48,681, 54,935, 65,619, 80,185, 94,125, 102,866 und 111,624 in Berlin bei Burg und bei Seeger, nach Breslau bei Schreiber, Eöln bei Reimbold, Cottbus bei Preist, Pirpstadt bei Bacharach, Magdeburg bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Stettin bei Kellin und nach Stolpe bei Pflaadhaupt; 40 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 3364, 5976, 13,310, 17,793, 18,195, 19,768, 20,639, 22,435, 24,564, 24,896, 34,426, 35,534, 35,850, 37,254, 37,404, 47,176, 49,473, 55,001, 57,990, 59,205, 62,810, 70,291, 71,769, 75,966, 76,480, 79,686, 82,256, 82,725, 83,279, 85,143, 92,740, 95,248, 96,038, 98,574, 99,896, 100,010, 101,562, 104,295, 104,661 und 111,787 in Berlin 3mal bei Alvin, 3mal bei Aron jun., bei Grack, bei Klage, 3mal bei Magdorf, bei Saccarius und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, 3mal bei Leubuscher und 3mal bei Schreiber, Eöln 2mal bei Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Hagen bei Köfener, Jüterbogk bei Gesterwig, Königsberg in Pr. bei Hegaster, Magdeburg bei Frauns, Minden bei Wolfers, Posen 2mal bei Vielesfeld, Potsdam bei Bacher, Tilsit bei Löwenberg und nach Tergau bei Schubart; 55 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1817, 8738, 9020, 9989, 10,449, 10,747, 12,866, 13,106, 13,991, 14,576, 14,876, 17,990, 18,422, 18,449, 20,300, 22,443, 22,847, 24,940, 30,601, 33,239, 33,364, 34,409, 41,303, 47,741, 48,877, 51,350, 54,992, 56,279, 60,224, 60,242, 66,811, 74,500, 75,292, 82,163, 84,191, 85,076, 86,759, 86,852, 88,073, 88,206, 88,526, 91,966, 92,230, 93,250, 95,342, 97,493, 98,556, 100,827, 105,944, 106,271, 107,038, 108,221, 109,376, 111,151 und 111,324 in Berlin 2mal bei Alvin, 3mal bei Aron jun., bei Borchardt, 3mal bei Burg, bei Grack, bei Magdorf, 2mal bei Meißner und 3mal bei Seeger, nach Aachen bei Kirst, Bres-

lau 2mal bei Holschau, bei Jänsch, 3mal bei Leubuscher, bei Posen und 5mal bei Schreiber, Bronberg bei George, Eöln bei Reimbold, Danzig 3mal bei Rogoll, Eberfeld bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Halle bei Lehmann, Hamm bei Huffmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei Samter, Posen 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und bei R. K., Merseburg bei Kieselbach, Neumarkt bei Wirska, Neuß 2mal bei Kaufmann, Posen b. Vielesfeld, Prenzlau 2mal b. Herz, Saagan 2mal bei Wiesenthal und nach Schweidnitz 2mal bei Scholz; 83 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 104, 378, 752, 2559, 4319, 7440, 8932, 14,825, 15,586, 15,604, 16,323, 16,578, 18,856, 22,554, 24,103, 24,406, 25,627, 27,026, 27,133, 27,323, 30,875, 32,125, 32,275, 32,478, 33,331, 36,842, 43,726, 46,276, 47,044, 47,343, 47,522, 48,170, 49,064, 49,541, 50,614, 52,336, 53,078, 55,757, 56,927, 57,126, 58,619, 58,737, 61,386, 61,824, 66,465, 69,103, 72,367, 74,499, 74,643, 76,709, 78,898, 80,729, 82,195, 83,027, 83,617, 84,076, 84,728, 84,792, 85,529, 85,534, 85,854, 86,795, 88,290, 88,396, 89,844, 91,819, 93,323, 94,892, 96,209, 99,240, 102,015, 102,992, 103,039, 103,128, 103,705, 104,569, 106,090, 107,057, 107,924, 109,500, 109,599, 110,129 und 110,970. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 7. November 1840.

Königl. Preussische General-Lotteriedirection.

Berlin, d. 6. Nov. Wir werden vor Ablauf dieses Jahres noch einige Jubiläen zu feiern haben. Das Regiment der Gardes du Corps wird den geselligen Theil seiner 100jährigen Stiftungsfeier, der im Juni natürlich unterblieb, nachholen. Am 18. Nov. soll auch das Stiftungsfest der Korps der Feldjäger förmlich begangen werden. Am 1. Dec. wird der hiesige Verein der brandenburgischen Geschichte die zweite Säcularfeier der Thronbesteigung des großen Kurfürsten, die am 21. Nov. 1640 alt. n. Stils oder am 1. Dec. neuen Stils stattfindet, begehen. Zugleich damit wird eine Erinnerungsfeier an die 400jährige Thronbesteigung des Kurfürsten Friedrich I. verbunden sein, die eigentlich am 21. Sept. hätte stattfinden sollen, wo jedoch die Umstände sie verhinderten. In Bezug auf die erste Jubi-

wird einer unserer geschichtskundigsten Offiziere, der auch als Schriftsteller im historischen Fach vorthelhaft bekannte Hr. v. Dölich eine Abhandlung über die geschichtliche Bedeutung des Tags lesen; rücksichtlich der zweiten Feier wird Hr. Regierungsrath v. Kauer, dessen wissenschaftliche Notabilität gleichfalls allgemein anerkannt ist, eine ähnliche Abhandlung vortragen. — Am 18. Nov., dem Geburtstage der Königin, werden, wie man hört, die städtischen und Kommunalbeamten im Renaissancejaale, wo sich jetzt die Gewerbeausstellung befindet, ein großes Fest geben.

Leipzig, d. 8. Nov. Das (auch in Nr. 254. des Cour.) mitgetheilte Rheinlied findet in ganz Deutschland den entschiedensten Beifall und ist so schnell allgemein bekannt geworden, daß schon daraus erhellt, wie richtig es die Gesinnung unsers Vaterlandes ausdrückt. In unserer Stadt wird es bereits in gesellschaftlichen Kreisen neben den volksthümlichsten Liedern gesungen; ein hier unter dem Namen „Erweiterung“ bestehender Verein ließ es zu einem Festmahl mit mehreren dadurch veranlaßten Gedichten ähnlichen Inhalts zusammendrucken; in dem hiesigen Lokalblatt wird die Direktion unserer von Wendelssohn-Bartholdy geleiteten Gewandhauskonzerte aufgefordert, Konradin Kreuze's Komposition der „Colognais“ zur Ausführung zu bringen. Diese und ähnliche Aeußerungen vaterländischer Gesinnung liefern vielfach den erfreulichsten Beweis, daß auch in unserer zunächst weniger bedrohten Gegend ein kräftiges Nationalbewußtsein immer fester zu wurzeln beginnt.

Augsburg, d. 2. Nov. Seit gestern bildet das allgemeine Gespräch der bei den hiesigen Regimentern eingelaufene Befehl zur Einberufung der ständig Beurlaubten. Da die Kompagnie aus 120 M. besteht, von diesen in gewöhnlichen Zeiten ein Drittel in Dienst, ein Drittel temporair und ein Drittel ständig beurlaubt ist, so wird durch diese Maßregel den Regimentern ein bedeutender Zuwachs; die temporair Beurlaubten sind im Falle des Erfordernisses ohnehin gleich bei der Hand. Auch nennt man mehrere Regimenter, die zur Verstärkung der Garnison in Landau bestimmt sind. Diese Maßnahmen machen einen guten Eindruck im Volke; sie sind für dasselbe wenigstens etwas Sichtbares und geben ihm die Ueberzeugung, daß es den deutschen Regierungen eben so ernst und angelegen ist, den Frieden zu wahren wie sich zum Schutze etwaiger Angriffe des deutschen Bodens zu wappnen, und dem Auslande zu zeigen, daß der Deutsche den deutschen Boden zu verteidigen wissen wird.

Harburg, d. 3. Nov. In diesem Augenblick trifft hier die Nachricht ein, daß der König von Hannover die Anlage einer Eisenbahn von Hannover über Celle und Lüneburg, in Harburg ausmündend, genehmigt hat, daß aber die Verlängerung der Bahn von Lüneburg über Boizenburg nach Wismar zc. einstweilen ausgesetzt bleibt. Diese Nachricht ist aus der achtbarsten Quelle eingegangen, daher über die Wahrheit derselben kein Zweifel obwaltet.

### Frankreich.

Paris, d. 3. Nov. La Presse will wissen, daß nicht der Botschafterposten in Madrid, sondern der in Wien, Hr. v. Lamartine angeboten worden sei. Graf St. Aulaire werde den Botschafterposten in London erhalten.

Paris, d. 4. November. An der heutigen Börse schien die Entmuthigung an die Stelle des außerordentlichen Vertrauens getreten zu sein. Es heißt, die Chancen des Hrn. Thiers für die Präsidentschaft der Kammer hätten seit gestern bedeutend zugenommen, und er könne bereits auf beinahe 200 Stimmen zählen. Die Nachschrift einer Korrespondenz von 4½ Uhr sagt, daß bereits 196 Deputirte versprochen, Hrn.

Thiers ihre Stimmen zu geben. Man weiß, daß die Kammer aus 459 Mitgliedern besteht, von denen indeß augenblicklich 400 in Paris sind. Es heißt auch, daß die Regimenter, welche um Paris herum in Garnison liegen, den Befehl erhalten haben, sich zum Marsch nach der Hauptstadt auf das erste Signal bereit zu halten.

An der heutigen Börse war das Gerücht von der Entweichung Louis Napoleons verbreitet, ohne jedoch Glauben zu finden.

Freitag wird eine Versammlung der Deputirten der Linken stattfinden, in welcher entschieden werden soll, ob man Hrn. Thiers oder Odilon Barrot das Votum giebt. Der Courrier français bemerkt, daß die Präsidentschaft mit Hrn. Thiers eine Kabinettsfrage sei, mit Hrn. Barrot eine Parteifrage; aber er fordert seine Freunde insbesondere auf, ihre Stimmen nicht zu theilen.

Die Fregatte Belle-Poule wird vor dem 15. oder 23. Oct. nicht in St. Helena eingetroffen sein. Wenn sie daselbst 14 Tage verweilt, so wird sie erst im November wieder in See gehen. Diese Nachricht ist von dem Corvettenkapitän Desfosses, der am 1. Nov. von Bourbon in Brek eingetroffen, in Folge einer demselben von einem dänischen Schiffe gemachten Anzeige, gegeben worden. Nach dieser war die Belle-Poule am 2. Sept. in Bahia, das sie am 20. verlassen wollte.

Die große Deputation der Deputirten, die sich morgen zum König begeben soll, ist heute durch das Loos bestimmt worden.

Der König wird sich nächsten Donnerstag 1 Uhr aus den Tuileries in die Deputirtenkammer begeben um die Sitzung zu eröffnen.

Gestern Abend sprach man von einem sehr stürmischen Ministerrath, der während des Tages gehalten worden sei. Uebrigens ist das Resultat desselben nicht bekannt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Nov. Der preussische Botschafter, Baron v. Bülow, ist ehegestern hieselbst eingetroffen und hat unverzüglich eine Konferenz mit Lord Palmerston gehabt. Es heißt, daß neue Verhandlungen in der orientalischen Frage werden eröffnet werden.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 21. Oct. Am 18. Oct. früh kam hier das Dampfschiff Tahiri Bahri aus Beirut an, von wo es am 12. Oct. Abends abgegangen war. Am Bord desselben befanden sich außer dem am 10. Oct. verwundeten Obersten Hodges noch 120 gefangene ägyptische Offiziere aller Grade und die Standarte Ibrahim-Pascha's. Die gefangenen Offiziere sind hier eingekerkert worden. In der vorigen Woche wurden 5000 M. Truppen von hier nach Syrien gesendet, und am Ende dieser Woche geht wieder eine Schiffsabtheilung mit 4600 M., worunter ein Regiment Kavallerie nach derselben Bestimmung ab. — Der Serasker Fzzet-Pascha, der gewöhnlich in den Hosentaschen Pistolen trägt, hat sich selbst verwundet, indem eine dieser Pistolen losging und ihm den Schenkel durchbohrte. — Es werden jetzt im ganzen türkischen Reich auf Rechnung der Regierung Briefposten eingerichtet, und schon ist zwischen Konstantinopel und Adrianopel ein solcher Postdienst im Gange.

(Wien, d. 30. October.) Die nächste Operation der Allirten wird wahrscheinlich die Besetzung von Tripoli sein, worauf die Reihe an das letzte ägyptische Bollwerk in Syrien, St. Jean d'Acre, kommen wird. Man besorgt keine großen Schwierigkeiten weder bei dem einen noch dem andern dieser

Plage, da die Demoralisation der ägyptischen Truppen unbeschreiblich ist.

**W e r m i s t e s**

— In den Minen zu Rive-de-Gier bei Lyon haben am 26. October durch eine Explosion 31 Arbeiter ihr Leben verloren. Die Explosion fand in dem Augenblicke statt, wo die Arbeiter ihre Arbeit aufgehoben hatten, um zu essen. Der Brennpunkt scheint eine Kammer gewesen zu sein, in der sieben Leichname neben einem Luftfange gefunden worden sind. Der Aufseher der Kammer hatte seine Sicherheitslampe zurückgelassen, und der mit der Leitung des Ventilators beauftragte Arbeiter sich mit seinen Kameraden zum Essen begeben; das Gas häufte sich während dieser Zeit in der Kammer an; der Drath seiner Sicherheitslampe erhitze sich und wurde glühend. Das ist die wahrscheinliche Ursache der Explosion.

— In Lyon ist eine Ueberschwemmung eingetreten. Die Rhone ist beinahe um einen Fuß höher gestiegen als während der großen Wasserfluth im Jahre 1812. Dreißig Häuser sind schon weggerissen, und da das Wasser in die Gasröhren trat, steigerte die plötzlich eintretende Finsterniß die Besorgniß noch mehr. Die Forts waren von Wasser umgeben und die Truppen am 31. Oct. ohne Lebensmittel, doch beeilte man sich, ihnen Hülfe zu bringen. Einige Fabriken am linken Ufer der Rhone waren ebenfalls weggerissen worden. Auch die Saone war sehr gestiegen, und nach den letzten Nachrichten konnten die meisten Straken in der untern Stadt nicht passiert werden. Mehrere noch unvollendete Häuser stürzten ein.

— Das Pariser „Droit“ vom 17. October erzählt nachfolgenden Schelmestreich eines Pariser Industrierritters: In einen sehr schönen Palcot geküßt, die Hände in Glacehandschuhen steckend und einen Filzhut auf dem Kopfe, der noch ganz warm aus dem Laden eines Hutmachers zu kommen schien, trat gestern Morgen ein junger Mann, dessen Fußbekleidung siltsam gegen sein übriges elegantes Kostüm abstach, bei Herrn Fabre dem Schuhmacher unserer Fashionsables, ein, um sich mit neuen Stiefeln zu versehen. Er wählte unter dem großen Vorrathe gerade dasjenige Paar aus, wofür der Kaufmann den höchsten Preis forderte. Nachdem er sie anprobiert hatte, beklagte er sich darüber, daß sie ihn noch etwas drückten; der Schuhhändler, der den Neuangekommenen zu seinen Kunden zu zählen wünschte, forderte ihn so dringend auf, sich der Stiefeln zu bedienen, mit

der wiederholten Versicherung, eine Minute des Marsches werde sie schon nach dem Fuße ausdehnen, daß der Unbekannte ihn beim Worte nahm. Unter dem Vorwande, den ihm Hr. Fabre selbst lieferte, machte er einige Schritte in der Straße, ging sodann schneller und beschleunigte am Ende seine Schritte so sehr, daß ihn Hr. Fabre bald aus dem Gesichte verlor, und noch immer der Rückkunft des Spigbuben und der Bezahlung seiner Stiefeln harret.

**Neueste Nachrichten.**

Paris, d. 5. November, halb 3 Uhr. Der Minister des Innern an den Präfekten zu Straßburg. Der König ist, nachdem die Kammern von ihm eröffnet worden sind, nach den Tuilerien zurückgekehrt. Er ist mit lebhaftem Freuden-Geschrei empfangen worden, und die Ordnung in Paris wurde nicht unterbrochen.

Nachrichten aus Paris vom 5. d. M. zufolge, hat der König die Kammern mit einer Thronrede eröffnet, deren wichtigster Inhalt folgender war: „Bei dieser gemäßigten und verständigsten Politik beharrend, deren Früchte wir seit zehn Jahren erndten, ist Frankreich in den Stand gelangt, den Chancen, welche der Lauf der Ereignisse im Orient herbeiführt, die Spitze zu bieten. — Ich hoffe fortwährend, daß der allgemeine Friede keineswegs gestört werden wird u. s. w.“

**Fremden-Liste.**

Angelommene Fremde vom 8. bis 9. November.

- Im Kronprinzen: Hr. Kräm. Rath u. Director Hühne a. Pletzenwerda. Hr. Stud. med. Hilde u. Hr. Kaufm. Ehrich a. Leipzig. Hr. Kaufm. Sanner a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Himmelsburg a. Düren. Hr. Kaufm. Schulz a. Gotha. Hr. Kaufm. Höpfstein a. Hannover. Hr. Kaufm. Kullmann a. Danzig.
- Goldnen Ring: Hr. Cand. theol. Schmidt a. Preßler. Hr. Dr. Hünchen a. Darmstadt. Hr. Kaufm. Wortmann a. Berlin.
- Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Schumann u. Rabe a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kramer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Zimmermann a. Breslau. Hr. Lieut. Engelbrecht a. Koblenz. Hr. Asses. Wiedemann a. Berlin. Hr. Partik. Winkler a. Hamburg.
- Schwarzen Hår: Hr. Fabr. Mühlhaus a. Kirchworbis. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig.
- Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Benold a. Böhlig. Hr. Kaufm. Franke a. Reichenberg. Hr. Kaufm. Lorenz a. Sabeln.
- Goldne Kugel: Die Hrn. Maschinenbauer Philipp, Steinberger, Krause u. Marnis a. Berlin.

**Kunst = Nachricht.**

Heute, Dienstag den 10. November  
Versammlung der  
**Sing = Akademie.**  
Der Vorstand.

**Bekanntmachungen.**

Die Gerlach'sche Waaren = Auction wird jetzt täglich Nachmittags fortgesetzt. Die Geldeinlösen werden Donnerstag d. 12. ds. verkauft.

Gräwen, Auct.-C.

Der nahe Ablauf der Verjährungsfrist veranlaßt mich, die Schuldner meines verstorbenen Ehegatten, des Kaufmann Heinrich Meyer, zum letztenmale zu ersuchen, ihre Schuld an mich binnen 14 Tagen, von heute an gerechnet, zu berichtigen, widrigenfalls

in die Klagen gegen die Schwärzigen gerichtlich anbringen werde.

Halle, den 7. November 1840.  
Die Wittwe Meyer geb. Müller,  
Rannische Straße No. 502.

Die Einweihung des Saales in der Restauration am Bahnhofe in Halle betreffend.

Sonnabend den 14. d. M. wird der Saal am Bahnhofe durch ein Concert unter der Direction des Herrn Musikdirector Schmidt eingeweiht, worüber die Anschlagzeitel das Nähere besagen werden. Für Erfreisungen aller Art ist bestens gesorgt und nach dem Concert findet mit stark besetztem Orchester ein Ball statt. Billets zu 10 Sgr. (incl. des Balls) sind in der Ermelerschen Niederlage bei Herrn Kising zu haben.

Anfang 6 Uhr.  
Wann & Schneider.

Zwanzig Wipfel Kartoffeln werden zu kaufen gesucht. Desfallige Offerten bittet man an Herrn Zwanziger auf dem Strohhof in Halle baldigst abzugeben.

**Das Möbelmagazin von Karl Dettenborn, Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke,**

empfehle eine sehr große Auswahl von Möbeln aller Art zu auffallend billigen Preisen; auch empfehle derselbe Mattagen von Seegrass und Rosthaaren sehr billig. Desgleichen nimmt derselbe alle Bestellungen von Tischnerarbeiten an und werden aufs beste, billigste und prompteste ausgeführt.

Geblichte Cocosnußölseife à 5 Sgr. bei **F. A. Sering.**



Das Montag und Dienstag den 9. und 10. Novbr. die Kirmes mit Musik und Tanz bei uns gefeiert wird, machen wir hiermit ergeblich bekannt, und bitten um zahlreichen Besuch.

Fehling und Friedel,  
Gastwirthe zu Landsberg.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn ist wieder zu haben:

**Merkwürdige Prophezeiung auf die Jahre 1840 bis 1850.**  
mit Beziehung auf die noch schwebende orientalische Frage, von einem 1796 verstorbenen Gelehrten.

Preis 2½ Sgr.

Bayerisches (echtes Culmböcher) Lagerbier und Braunschweiger Numme empfiehlt  
E. Brodtkorb.

Neuen Kirschwein, feinsten Kirsch-Extract, Grog- und Punsch-Extract, Arrac de Goa, feinsten und feinen Jamaica-Rum empfiehlt  
E. Brodtkorb.

Von der beliebten Soda-Kern-Seife in starken Kiegeln empfing wieder eine neue Sendung  
E. Brodtkorb.

Feinen italienischen Schuhmacher-Hanf im Ganzen wie im Einzelnen billigt bei  
E. Brodtkorb.

Wein Lager von echten Pariser, Frankfurter und Kölner Schnupftabacken, so wie auch von feinen Altenburger Tabacksdosen empfehle ich ergebenst.  
Carl Brodtkorb.

### Auch eine Zucker-Offerte!

Wenn gleich nicht im Auftrag einer auswärtigen Indischen Zuckerrabrik, so verkaufe sowohl ich, als auch gewiß jeder der hiesigen Herren Kaufleute, sogenannten indischen feinen Melis-Zucker in ganzen Broden zu denselben billigen Preisen, wie solcher in Nr. 263 des Couriers angeboten wird, das Pfund à 5 Sgr. 2 Pf. und nach Umständen noch wohlfeiler.

Halle, den 9. November 1840.

W. Fürstenberg.

### Aufforderung.

Durch das Gesetz über die Verjährungsfristen sehe ich mich veranlaßt, alle diejenigen, welche seit längerer Zeit mir verschulden, hierdurch zu ersuchen, ihren Verbindlichkeiten gegen mich binnen 14 Tagen zu genügen, damit der durch gedachtes Gesetz jedem Gläubiger auferlegte gerichtliche Weg ihnen und mir erspart werde.

Salzmünde, den 6. Nov. 1840.

J. G. Volke.

Roch-Erbfen, sowohl in Eckfeln als im Einzelnen sind zu haben gr. Steinstraße No. 164.

Eine perfecte Kdwin findet sogleich oder zu Weihnachten ein Unterkommen. Näheres zu erfahren Märkerstraße No. 446.

Große Rügenwalder Gänsebrüste empfing  
E. H. Rißel.

Große weiße Gänselebern werden gekauft bei  
E. H. Rißel.

Unsererweitere ist gesonnen, ein massiv Ziegel-Haus nebst Gemeinde-Antheile aus freier Hand zu verkaufen.

K. Jänike in Hohenthurm.

Gartenverpachtung. Der in der Taubengasse hier sub No. 1773 zu Clauscha belegene Garten, welchen jetzt Hr. Rößler in Pacht hat, soll vom 1. Febr. k. J. an anderweit verpachtet werden und giebt Nachricht der Eigenthümer, Rannische Straße No. 536.

Zieler Sprossen empfing wieder

G. Goldschmidt.

Große Lüneburger Neunaugen in ganzen und halben Schockfässern, so wie einzeln à Stück 3 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Bremer Neunaugen à Stück 2 Sgr., Pommesche à Stück 1¼ — 1½, in Schocken billiger, und große Bratharinne empfiehlt  
G. Goldschmidt.

Leiten Limburger Käse bei

G. Goldschmidt.

### Für Schirmfabrikanten.

Außer fertigen Regen- und Sonnenschirmen, die ich in Duzenden billigt verkaufe, empfehle ich hörnerne, beinerne und elfenbeinerne Griffe; gewöhnliche und feine hölzerne und Pfefferrohrstöcke, Schieber, Gabeln, Spitzen und Ringe in schwarz, plattirt und in Bronze, Fischbein; Rohr; complete eiserne Gestelle, alle Bestandtheile zu Knickern und eine große Auswahl baumwollener- und feidener Schirmzeuge.

F. A. Spieß, Schirmfabrik.

Gegen 60 Wispel dichte Rohan- oder sogenannte Riesentartoffeln sind in geringern und größern Quantitäten, um verhältnißmäßig billigen Preis, bei dem Gutsbesitzer F. Päßler in Wroßzig unweit Eöthen, zu verkaufen.

### Markt-Anzeige für Damen.

Ich verhehle nicht, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum anzudeuten, daß ich mit einem reichhaltigen Lager von Schnürleibern hier eintreffen und dieselben zum allerbilligsten Preise verkaufen werde, und empfehle in großer Auswahl in allen Größen: 1) Pariser, welche keine Falten setzten, 2) Pariser ohne Aßel, 3) Schnürleiber zum Vornschürzen, 4) Heife Wiener Schnürleiber, 5) Morgenleibern, 6) Leibbinden für Damen in autern Umständen, 7) Schnürleiber für kränliche Damen, mit Brust-Elasticität, 8) Schnürleiber, ganz elastisch, 9) Geratehalter u. dergl. m. Auch sind Chemise's in Auswahl zu haben und mehrere Winter-Sachen von Varchent, Leinen zu Kleider-Nacht-Jacken u. dergl. m., alles billig zum jetzigen Markte.

Wassch aus Berlin.

Ein junger noch unverheiratheter Mensch von gesetzten Jahren, wünscht je eher je lieber eine anderweite Anstellung als Oekonomte, Verwalter. Derselbe befindet sich gegenwärtig wegen Erbkaufs-Angelegenheiten in fern-r nicht zu fernem Heimath und ist mit den besten Zeugnissen versehen.

Darauf Reflektirende belieben sich gefälligst unter Adresse A. K. an die Expedition dieser Zeitung zu wenden.

Hierdurch forcere ich meine Assistenten, die im Jahr 1838 und 1839 und in Vorzeit auf ihre Verbindlichkeiten binnen 4 Wochen zu erfüllen, widrigenfalls ich, in Folge des neuen Verjährungs-Gesetzes, gegen dieselben gerichtlich einschreiten werde.

Landsberg, den 6. November 1840.

J. E. Kohl.

Frucht Holzener Austern bei

G. Rawald.

### Cirque olympique

Heute keine Vorstellung! Morgen, Mittwoch den 11. Novbr., große außerordentliche Vorstellung der höheren Reitanst in zwei Abtheilungen, zum Beschluß derselben: Zum ersten Mal:

### Graf Polowsky!

oder: Die Verbannung Mazepas und dessen Ankunft in der Ukraine. Große historisch-epische Pantomime aus der polnischen Geschichte, welche mit Gefechten in brillantem Feuerwerk endigt.

Rudolph Brillhoff,  
Kunstreiter-Direktor.

26,000 Thlr., zahlbar Neujahr, sind auf ländliche Grundstücke auszuliefern, am liebsten im Ganzen, sonst auch getrennt. Dazu beauftragt

Ernethal in Halle a. d. S.